

Pilotphase Klinische Audits in der Radio-Onkologie

1. Online Befragung der auditierten Personen

Kontakt: Michael Gasser (PhD): michael.gasser@bag.admin.ch

Vorgehen

Im Rahmen der Pilotaudits im Bereich Radio-Onkologie wurden insgesamt 4 Betriebe auditiert.

Anschließend wurde eine Online Befragung mittels dem Befragungstool «survs» erstellt. Die Ansprechpersonen der 4 auditierten Betriebe wurden angeschrieben und gebeten den Umfrage-Link den involvierten Personen weiterzuleiten damit diese innerhalb von 10 Tagen an der Befragung teilnehmen. Nach dem Versenden einer Erinnerung war die Befragung weitere 10 Tage offen.

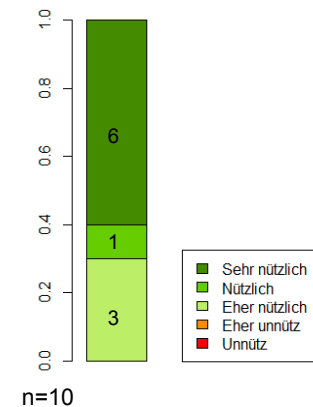
Daten wurden exportiert und mit dem Programm «R» ausgewertet und grafisch aufbereitet.

In diesem Dokument werden die Antworten auf offene Fragen möglichst repräsentativ zusammengefasst. Offene Fragen, die von keinem Teilnehmer beantwortet wurden, werden hier nicht aufgeführt.

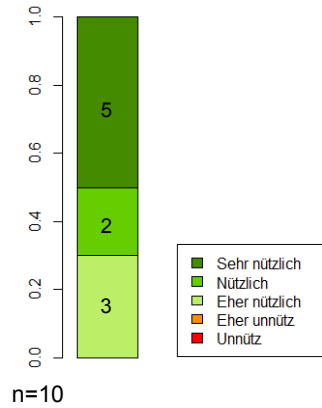
Q1: «Bitte geben Sie Ihre Tätigkeit an:»

4 Radio-Onkologen/innen, 2 Medizinphysiker/innen, 4 Fachpersonen für MTRA

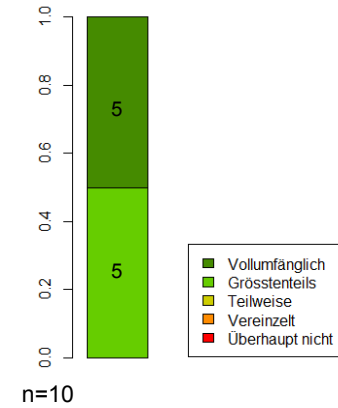
Q2: «Erachten Sie das Klinische Audit insgesamt als nützlich für die Abläufe in Ihrem Betrieb?»



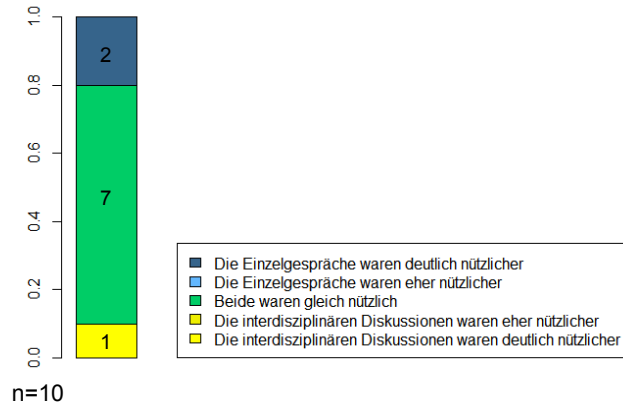
Q3: «Erachten Sie das Klinische Audit insgesamt als nützlich für den Patientenschutz?»



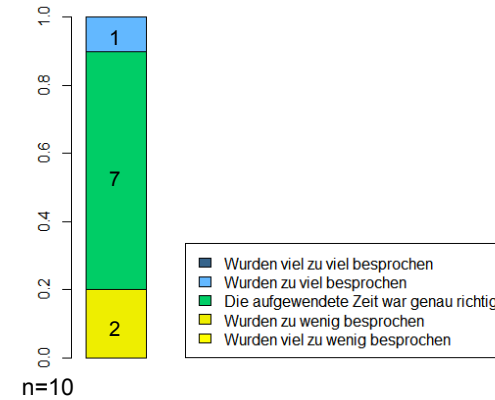
Q4: «Werden Sie die Empfehlungen der Auditorinnen / Auditoren in Ihrem Betrieb umsetzen?»



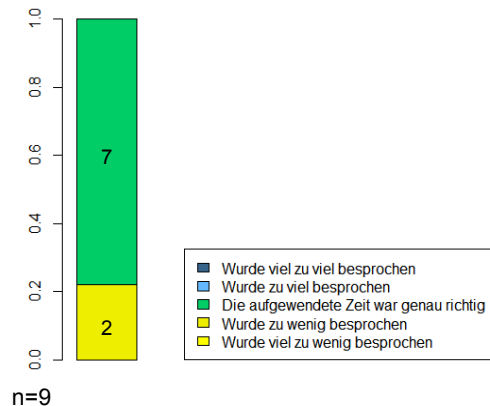
Q5: «Waren aus Ihrer Sicht die Einzelgespräche nützlicher oder die interdisziplinären Diskussionen?»



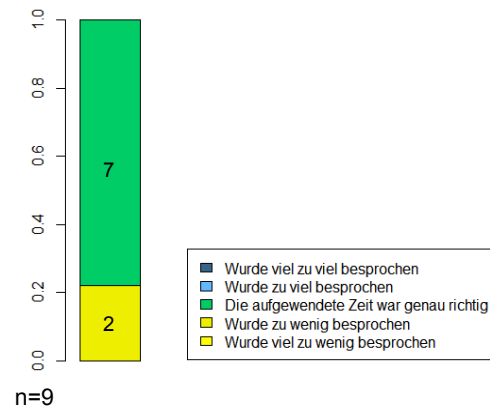
Q6: «Wurden aus Ihrer Sicht die Organisation und Kommunikation innerhalb des Betriebs während dem Audit ausreichend besprochen?»



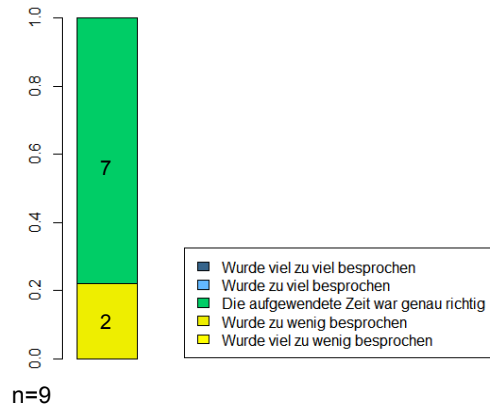
Q7: «Wurde aus Ihrer Sicht die Indikation / Festlegung der Therapie während dem Audit ausreichend besprochen?»



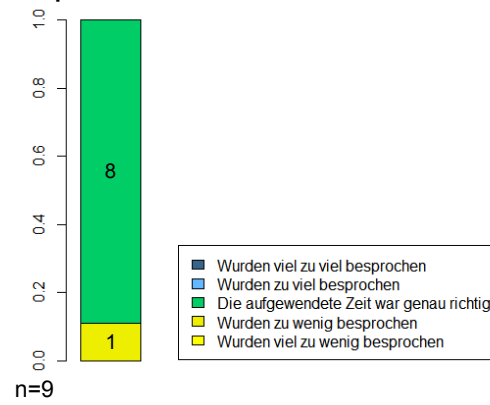
Q8: «Wurde aus Ihrer Sicht die Verschreibung während dem Audit ausreichend besprochen?»



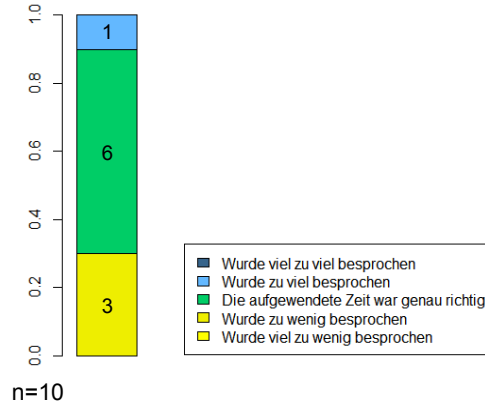
Q9: «Wurde aus Ihrer Sicht die Therapieplanung während dem Audit ausreichend besprochen?»



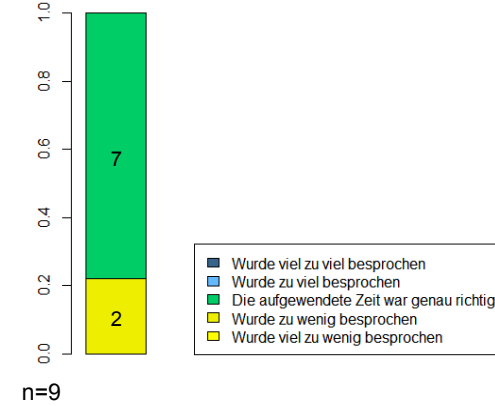
Q10: «Wurden aus Ihrer Sicht die Vorarbeiten / die Positionierung innerhalb des Betriebs während dem Audit ausreichend besprochen?»



Q11: «Wurde aus Ihrer Sicht die Bestrahlung während dem Audit ausreichend besprochen?»



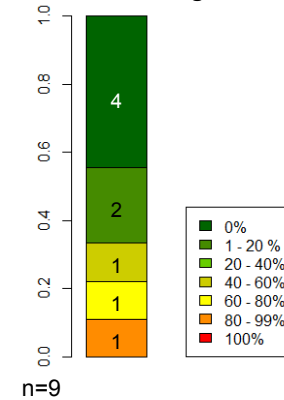
Q12: «Wurde aus Ihrer Sicht die Erfolgskontrolle / Nachsorge während dem Audit ausreichend besprochen?»



Q13: «Gibt es aus Ihrer Sicht Bereiche, die in Zukunft zusätzlich auditiert werden sollten? Wenn ja, welche?»

- Brachytherapie
- Prozesse im Hinblick auf dosisbeeinflussende Anteile (Wahl des Behandlungskonzeptes, Bestimmung Zielvolumina, Risikovolumina und Dosisvorgaben)
- Ethische Fragen
- Konventionelle Strahlentherapie

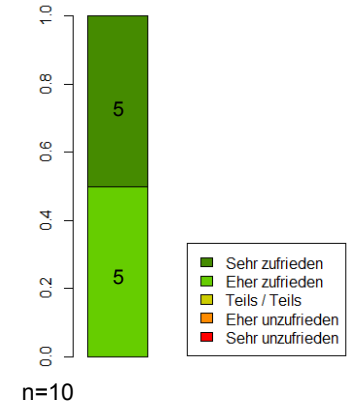
Q14: «Gab es beim Klinischen Audit inhaltliche Überschneidungen mit anderen Audits / Qualitätskontrollen, welche bei Ihnen durchgeführt wurden? Wie gross waren allenfalls solche Überschneidungen?»



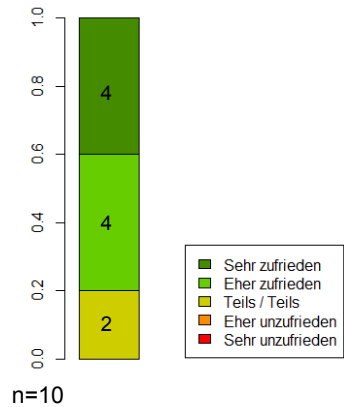
Q15: «Falls es Überschneidungen gab: Welche Bereiche waren betroffen?»

- Interdisziplinäre Absprachen
- Qualitätssicherung
- Umsetzung multimodaler Konzepte
- «Mehr oder weniger alle Bereiche»

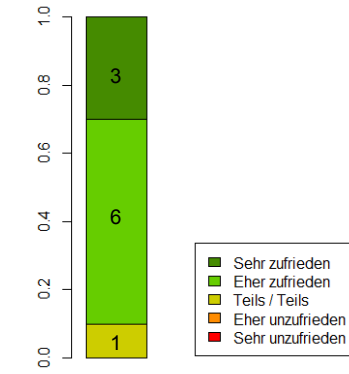
Q17: «Wie zufrieden waren Sie mit den fachlichen Kompetenzen der Auditorinnen / Auditoren?»



Q18: «Wie zufrieden waren Sie mit der Zielorientiertheit der Auditorinnen / Auditoren?»



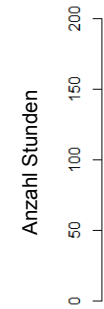
Q19: «Wie zufrieden waren Sie mit den angewandten Auditertechniken der Auditorinnen / Auditoren?»



Q20: «Haben Sie Bemerkungen zu den Auditorinnen / Auditoren?»

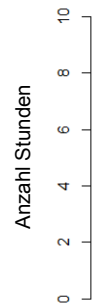
- Kritisches Hinterfragen ist erwünscht
- Auch weniger gewichtige Verbesserungsvorschläge sollten im Bericht erwähnt werden

Q21: «Wie viele Stunden haben Sie benötigt, um das Audit vorzubereiten? (Bitte Anzahl Stunden nennen)»



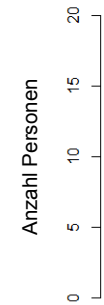
Hellgrau: Datenpunkte. Dunkelgrau: Median (7 Stunden), n=8

Q22: «Wie viele Stunden waren Sie am Tag des Audits mit diesem beschäftigt? (Bitte Anzahl Stunden nennen)»



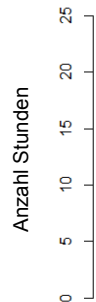
Hellgrau: Datenpunkte. Dunkelgrau: Median (3 Stunden), n=9

Q23: «Wie viele Personen Ihres Betriebs waren insgesamt in das Audit involviert? (Bitte Anzahl Personen nennen)»



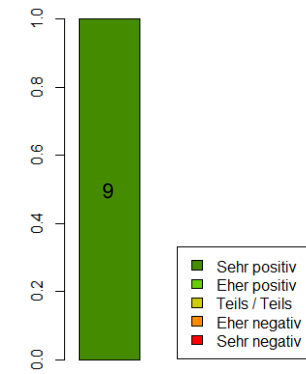
Hellgrau: Datenpunkte. Dunkelgrau: Median (10 Personen), n=9

Q24: «Wie viele Stunden wird Sie persönlich die Umsetzung der Massnahmen schätzungsweise insgesamt beanspruchen? (Bitte Anzahl Stunden nennen)»



Hellgrau: Datenpunkte. Dunkelgrau: Median (7.5 Stunden), n=6

Q25: «Wie haben Sie die Atmosphäre während des Audits erlebt?»

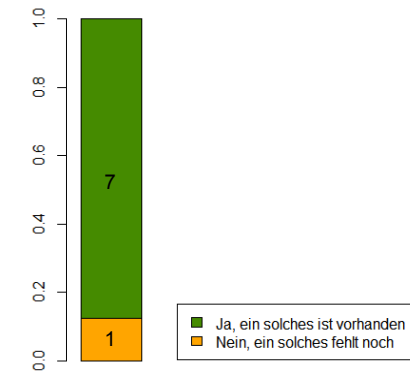


n=9

Q26: «Was waren die Gründe für diese Atmosphäre? Haben Sie Bemerkungen zur Atmosphäre während des Audits?»

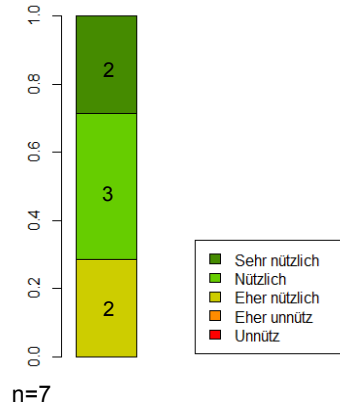
- Kompetente Auditorinnen und Auditoren
- Gemeinsame Zielsetzung eines guten fachlichen Austauschs

Q27: «Führt Ihr Betrieb bereits ein Qualitätshandbuch?»



n=8

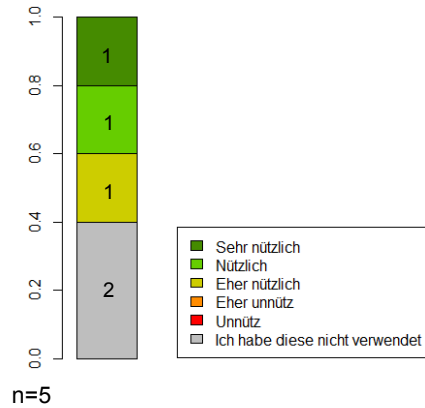
Q28: «Wenn Sie die letzte Frage mit "Ja" beantwortet haben: War das Qualitätshandbuch während des Audits von Nutzen?»



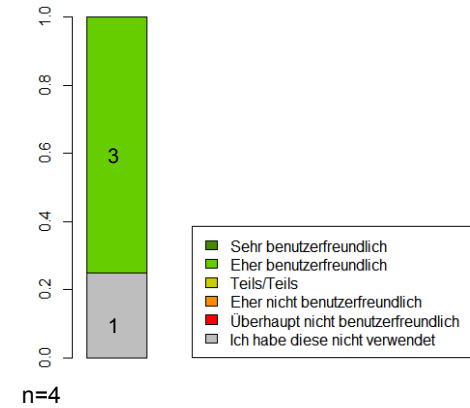
Q29: «Haben Sie Bemerkungen zum Qualitätshandbuch?»

- Qualitätshandbuch wird als «zentrales Dokument für die Sicherstellung der einer guten Behandlungsqualität» gesehen

Q30: «Erachten Sie die Verwendung der OpenOLAT Plattform als nützlich?»



Q31: «Ist die verwendete OpenOLAT Plattform aus Ihrer Sicht intuitiv und benutzerfreundlich?»



Q34: «Haben Sie weitere Bemerkungen zum Pilotaudit in Ihrem Betrieb oder zu den Klinischen Audits im Allgemeinen?»

- Zur Form der Audits wird folgendes bemerkt:
 - Beim Eröffnungsgespräch sollten alle beteiligten Personen involviert sein
 - Auditoren dürften strenger bewerten
- Die Notwendigkeit Audits regelmässig durchzuführen wird betont
- Der Vergleich mit anderen Zentren motiviere die eigene Leistung zu verbessern
- Der Nutzen des Audits wird betont

Pilotphase Klinische Audits in der Radio-Onkologie

2. Online Befragung der Auditorinnen und Auditoren

Vorgehen

Es wurde eine Online Befragung mittels dem Befragungstool «survs» erstellt. Alle Auditorinnen und Auditoren wurden angeschrieben und gebeten innerhalb von 10 Tagen an der Befragung teilzunehmen. Nach dem Versenden einer Erinnerung war die Befragung weitere 10 Tage offen.

Die Daten wurden exportiert und mit dem Programm «R» ausgewertet und grafisch aufbereitet.

In diesem Dokument werden die Antworten auf offene Fragen möglichst repräsentativ zusammengefasst. Offene Fragen die von keinem Teilnehmer beantwortet wurden, werden hier nicht aufgeführt.

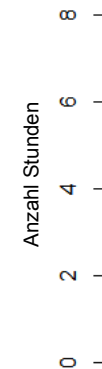
Q1: «Bitte geben Sie Ihre Tätigkeit an:»

2 Radio-Onkologen/innen, 2 Medizinphysiker/innen, 3 Fachpersonen für MTRA

Rücklaufquote:

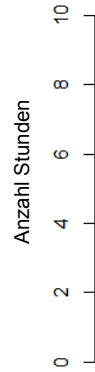
88%

Q2: «Wie viele Stunden haben Sie pro Audit für dessen Vorbereitung aufgewendet? (Auf das Audit bezogen, ohne die Zeit zur Erarbeitung der Inhalte/Checklisten etc.)»



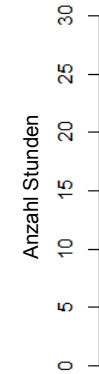
Hellgrau: Datenpunkte. Dunkelgrau: Median (4 Stunden), n=7

Q3: «Wie viele Stunden haben Sie pro Audit für dessen Durchführung aufgewendet? (Zeit im Betrieb ohne An- / Abreise)»



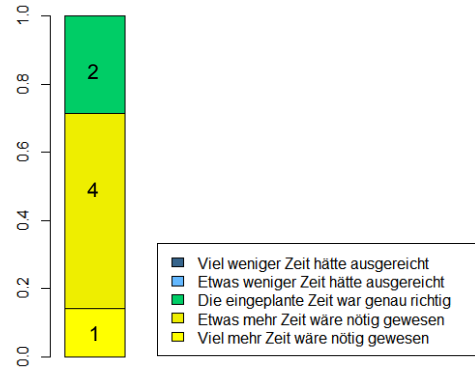
Hellgrau: Datenpunkte. Dunkelgrau: Median (8 Stunden), n=7

Q4: «Wie viele Stunden haben Sie pro Audit für dessen Nachbereitung aufgewendet? (Z.B. Verfassen des Berichts)»



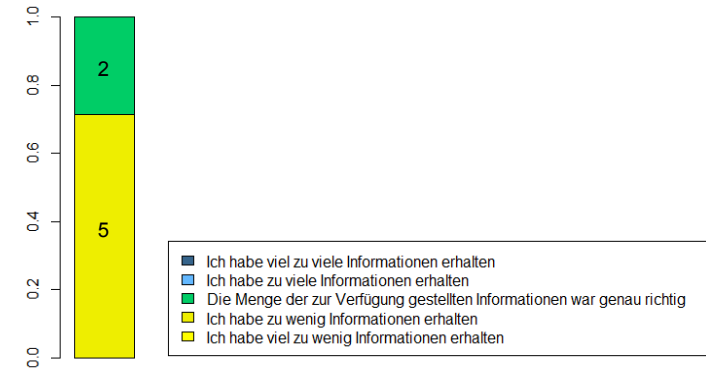
Hellgrau: Datenpunkte. Dunkelgrau: Median (5 Stunden), n=7

Q5: «Genügte die eingeplante Zeit am Tag des Audits, um alle aus Ihrer Sicht relevanten Punkte zu diskutieren?»



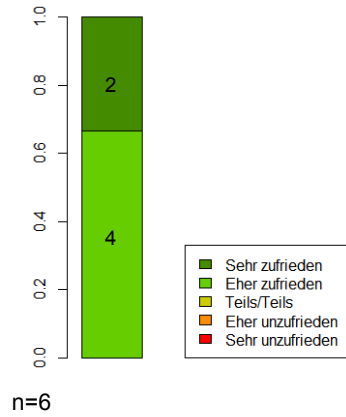
n=7

Q6: «Haben Sie vor den Audits von den Betrieben genügend Informationen erhalten?»

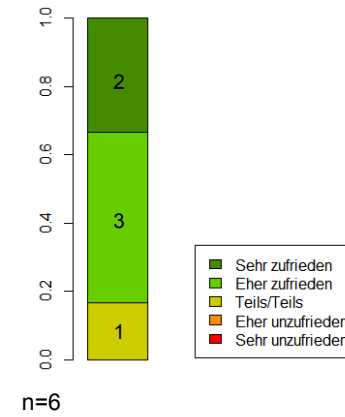


n=7

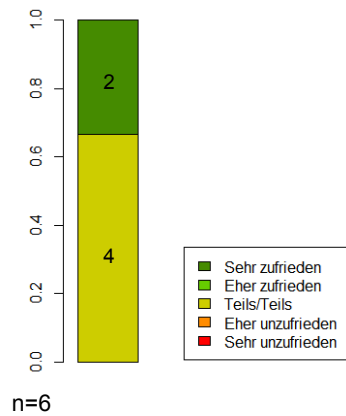
Q7: «Wie zufrieden waren Sie mit den Auditplänen?»



Q8: «Wie zufrieden waren Sie mit der Checkliste?»



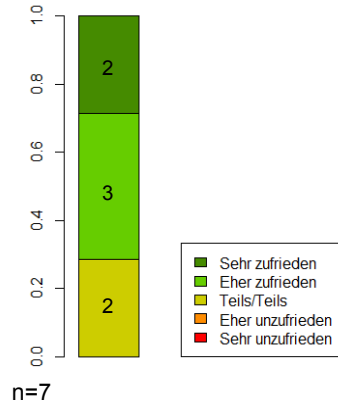
Q9: «Wie zufrieden waren Sie mit der Berichtvorlage?»



Q10: «Haben Sie Verbesserungsvorschläge oder Bemerkungen zu den Auditplänen, der Checkliste oder der Berichtvorlage?»

- Es sollten einheitliche Vorlagen verwendet werden
- Die Verwendung der Vorlagen sollte standardisiert sein

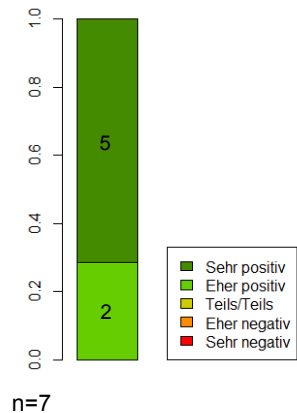
Q11: «Wie zufrieden waren Sie mit der Planung und der der Audits?»



Q12: «Haben Sie Bemerkungen zur Planung und Organisation der Audits?»

- Die Infos, welche die Betriebe den Auditoren zur Verfügung stellen, sollten standardisiert werden
- Die Auditoren sollten bereits vor dem Audit Statistiken über den Betrieb erhalten
- Die Ansprechpersonen seitens der Betriebe sollten vor dem Audit festgelegt werden
- Das Zeitmanagement ist sehr wichtig
- Die eingeplante Zeit (1 Tag) ist eher knapp bemessen

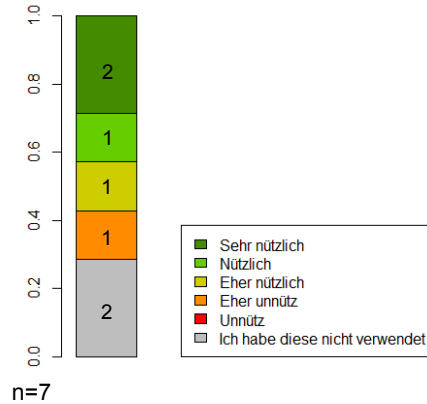
Q13: «Wie haben Sie die Atmosphäre während der Audits erlebt?»



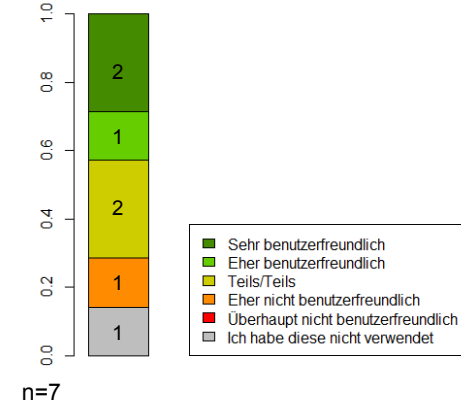
Q14: «Was waren die Gründe für diese Atmosphäre? Haben Sie weitere Bemerkungen zur Atmosphäre während des Audits?»

- Zielsetzung des Audits war allen klar
- Alle waren gut organisiert
- Involvierte Personen waren fachlich auf gleicher Höhe
- Die meisten kannten sich bereits

Q15: «Erachten Sie die Verwendung der OpenOLAT Plattform als nützlich?»



Q16: «Ist die verwendete OpenOLAT Plattform aus Ihrer Sicht intuitiv und benutzerfreundlich?»



Q17: «Gäbe es aus Ihrer Sicht zusätzliche Funktionen, welche in Zukunft in die IT-Plattform implementiert werden müssten? Welche?»

- Austausch zusätzlicher Informationen über die auditierte Abteilung (z.B. wieviel Personal, wie viele Patienten, welche Behandlungen werden durchgeführt)

Q19: «Waren die durchgeführten Audits für Sie von fachlichem Nutzen?»

